

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1917

29.10.1917 (No. 295)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 295

Montag, den 29. Oktober 1917

160. Jahrgang

Expedition:
Karl-Friedrich-Str. 14
Fernsprecher Nr. 955 und 964,
Postfachkonto Karlsruhe
Nr. 3515.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 4 M 45 P; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühren eingerechnet, 4 M 62 P. — Anzeigengebühr: die 6 mal gepaltene Zeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tariflicher Rabatt, der als Kassenzahlung gilt und verweigert werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Bei Klageerhebung, Zwangsversteigerung und Kontokorrentverfahren fällt der Rabatt fort. Erfüllungsort Karlsruhe. — Im Falle von höherer Gewalt, Streit, Sperrung, Kassarierung, Maschinenbruch, Betriebsstörung im eigenen Betriebe oder in denen unserer Lieferanten hat der Inserent keine Ansprüche, falls die Zeitung verspätet, in beschränktem Umfange oder nicht erscheint. — Für telefonische Abbestellung von Anzeigen wird keine Gewehr übernommen.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 12. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Zugmeister Karl Mathes in Heidelberg das Verdienstkreuz vom Säbinger Löwen zu verleihen.
Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 13. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten das Kreuz für freiwillige Kriegshilfe 1914-1916 (Kriegshilfskreuz) mit Eichenkranz zu verleihen: dem George Paul Kaumann, Delegierter des Depottrupps der 7. Armee, dem Tagelöhner Joseph Braun in Griesbach, dem Landwirt Hermann Pfeiffer in Amoltern, dem Fabrikarbeiter Karl Schlatter in Kirchen (N. Lörrach), dem Wirt Lukas Sickingen in Freiburg, dem Werkmeister Peter Böller in Sengen a. S., dem Fräulein Lina Faberer in Mels, der Schwester Elsa von Kirchenheim in Heidelberg, der Stenographin Etilia Weg in Berlin-Friedenau und der Laborantin Maria Hasselbeck in Heidelberg.

Nicht-Amtlicher Teil.

Karlsruhe, 29. Oktober.

Görz und Cividale genommen.

Über 100 000 Gefangene und 700 Geschütze.

Erfolge über Erfolge werden vom italienischen Kriegsschauplatz gemeldet.

Der gesamte Gewinn aus elf blutigen Schlachten, in denen die Italiener im Laufe von 2½ Jahren über 1½ Millionen Mann ihrer besten Truppen einbüßten, ist dem eiddröhnigen einstigen Bundesgenossen in wenig Tagen entzogen worden. Görz und dazu das italienische Cividale sind unser, über 100 000 Gefangene und 700 Geschütze wurden bis heute als Beute gemeldet. Mit tiefster Genugtuung und frohem Jubel begrüßt das ganze Deutschland mit der verbündeten Donaumonarchie diesen glänzenden Siegeszug der Schulter an Schulter mit unvergleichlichem Heldennute kämpfenden deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen.

W.I.B. Berlin, 27. Okt., abends. (Amtlich.) In Flandern heftige Artillerietätigkeit. Am Südwestende des Houthouster-Waldes örtliche Infanteriekämpfe.

Am Döse-Nisne-Kanal nichts Neues. Im Osten keine größere Kampfhandlung.

An der italienischen Front auch heute gute Fortschritte. Die Gefangenzahl von sechzigtausend ist um einige weitere Tausend gestiegen, die Zahl der erbeuteten Geschütze hat sich auf mehr als 500 erhöht.

W.I.B. Großes Hauptquartier, 28. Okt., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern war die Feuerfähigkeit längs der Herriederung wiederum stärker als früher, insbesondere bei Digmaiden.

Zwischen Blankartsee und der Straße Menin-Opern schwoll der Artilleriekampf zeitweilig zu großer Heftigkeit an. Morgens griff der Feind an der flachen Einbruchstelle südwestlich des Houthouster-Waldes erneut an, ohne größere Vorteile als am Vortage zu erzielen.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Am Döse-Nisne-Kanal verstärkte sich die Feuerfähigkeit bei Brancourt und Anizy-le-Château. Nachmittags stießen stärkere französische Kräfte tief gegliedert am Chemin-des-Dames, östlich von Filain und nordwestlich von Braye gegen unsere Linien vor; sie wurden überall blutig abgewiesen.

Bei Souain, Zahure und Le Mesnil in der Champagne führten unsere Stoßtruppen erfolgreiche Unternehmungen durch.

Auf dem östlichen Maasufer unterhielten die Franzosen starkes Feuer auf die von uns im Chammevalde kürzlich genommenen Gräben.

Auf dem Ostlichen Kriegsschauplatz und an der Mazedonischen Front keine größeren Kampfhandlungen.

Italienische Front.

Die schnelle Weiterführung des gemeinsamen Angriffs am Isonzo brachte auch gestern vollen Erfolg.

Italienische Kräfte, die unseren Divisionen den Ausstrich aus dem Gebirge zu verwehren suchten, wurden in kraftvollem Stoß zurückgeworfen.

Abends drangen deutsche Truppen in das brennende Cividale, die erste Stadt in der Ebene, ein.

Die Front der Italiener bis zum Adriatischen Meer ist uns in Banken gekommen; auf der ganzen Linie sind unsere Korps im Nachdrängen.

Görz, die in den Isonzofeldschlachten vielumkämpfte Stadt, ist heute früh von österreichisch-ungarischen Divisionen genommen worden.

Die Zahl der Gefangenen ist auf mehr als 80 000 gestiegen, die Zahl der Geschütze hat sich auf mehr als 600 erhöht.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

W.I.B. Berlin, 28. Okt., abends. (Amtlich.) In Flandern lebhafteste Feuerfähigkeit bei Digmaiden und am Houthouster-Walde.

Am Döse-Nisne-Kanal, bei Filain örtliche Kämpfe. Im Osten nichts Wesentliches.

Italien: Die zweite und dritte Armee sind im Rückzug nach Westen. Unsere Verfolgung ist vom Gebirge bis zum Meer im schnellen Fortschreiten. An Gefangenen sind bis jetzt 100 000, an Geschützen über 700 gezählt.

W.I.B. Wien, 27. Okt. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Italienischer Kriegsschauplatz. Der unter der persönlichen Oberleitung S. M. unseres Kaisers und Königs gegen die italienische Hauptmacht geführte Schlag reißt gewaltig aus. Unsere Kampferprobten, ruhmreichen Isonzotruppen und die mit unüberwindlicher Stoßkraft vorgehenden deutschen Streitkräfte haben einen großen Erfolg errungen. Die Waffenbrüderschaft der Verbündeten, geschmiedet auf ungezählten Schlachtfeldern, besiegelt durch das Blut unserer Westen, bewährt sich aufs neue in unvergleichlicher Weise.

Am oberen Isonzo haben unsere alpenländischen Truppen, alt bewährte Infanterie-Regimenter, Kaiserjäger, Schützen aus Steiermark und Tirol in den felsigen Gebieten des Nombon und des Canin und auf dem Monte Stol in jäher Ausdauer und Tatkraft das Gelände und den Feind bezwungen. Südwestlich von Karfreit erstürmten Preußisch-Schlesier den hoch aufragenden Monte Matajur. Hier, wie westlich Tolmein wird durchweg auf italienischem Boden gefochten. Auf der Bainsizza-Hochfläche wehren sich die Italiener Schritt für Schritt. In heftigen Kämpfen wurden die feindlichen Stellungen vom Vrh, die einst so heiß umstrittene Höhe 652 bei Bodice und der in Italien als Siegespreis der 11. Isonzofeldschlacht so sehr gefeierte Monte Santo erobert. Bei Canale und östlich davon brachten zwei I. und I. Divisionen allein 16 000 Gefangene und 200 Geschütze ein. Nördlich von Görz streichen wir am Isonzo. Im Haiti Grib-Abchnitt entzich die ungarische 17. Division, die seit mehr als 2 Jahren am unteren Isonzo siegreich die Nacht hält, dem Feinde in überraschendem Ansturm seine erste Linie. Es fielen 3500 Italiener in ihre Hand.

Die Gesamtzahl der Gefangenen hat sich auf 60 000, die der erbeuteten Geschütze auf 500 erhöht. Von feindlichen Flugzeugen sind bisher 26 abgeschossen worden.

Ostlicher Kriegsschauplatz und Albanien: Nichts Neues.

Der Chef des Generalstabes.

W.I.B. Wien, 28. Okt. (Nichtamtlich.) Der Chef des Generalstabes teilt mit, daß heute früh Görz besetzt und die Italiener über den Isonzo zurückgewichen.

W.I.B. Wien, 28. Okt. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Italienischer Kriegsschauplatz. Gestern ist von unserer Isonzofront die letzte Fessel eines seit 2½ Jahren, ebenso glorreichen wie opfervoll geführten Verteidigungskrieges gefallen.

Sowohl auf der Karsthochfläche wie im Görzer Ab-

schnitt wurde zum Angriff übergegangen. Der Italiener hielt unserem Sturm nirgends Stand. Am Südflügel wurde Monfalcone durch unsere Vortruppen genommen; oberhalb von Gradisca stürmte in der dritten Morgenstunde Major Rocary an der Spitze des tapferen Pöszeger Jägerbataillons 11 über die brennende Isonzobrücke auf das rechte Ufer hinüber und entzich dem Feind den Monte Fortin.

Auf dem Kastell von Görz hielten Abteilungen des Karlovacrer Infanterieregiments 96 um 2 Uhr unsere Fahne. In rascher Feindverfolgung wurde westlich der befreiten Stadt der Isonzo überquert und die Höhe Podgora erstiegen.

Die Hochfläche von Bainsizza-Heiliger Geist liegt, den Monte Kuf inbegriffen, hinter unserer Front. Bei Flava erzwangen sich unsere Truppen in erbitterten Kämpfen den Übergang über den Fluß.

Cividale ist in deutscher Hand; ungestüm vorwärts drängend, allen Widerstand des Feindes brechend, gewannen unsere Verbündeten den Eingang in die Venezianische Ebene.

Die geschlagene Armee des Herzogs von Aosta und des Generals Capello haben bisher an Gefangenen 80 000 Mann eingebüßt; die Zahl der erbeuteten Geschütze wird gering auf 600 geschätzt.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz und in Albanien nichts Neues.

Der Chef des Generalstabes.

W.I.B. Wien, 28. Okt. (Nichtamtlich.) Abendbericht vom 28. Okt. Der Sieg der Verbündeten über das italienische Heer greift immer tiefer. Die Zahl der Gefangenen übersteigt 100 000, die Beute an Geschützen wird auf 700 geschätzt.

W.I.B. Sofia, 27. Okt. (Nichtamtlich.) Amtlicher Heeresbericht. Mazedonische Front: Bei Prastindol, westlich von Bitolia wurden durch unsere Artillerie während der Nacht Feuerangriffe gemacht, die lebhaft durch die feindliche Artillerie beantwortet wurden. Im Gernabogen mehrere kurze Feuerorkane. Auf den anderen Abschnitten Sperrfeuerkampf.

Dobrudschafront: An einzelnen Stellen wechselnd Artillerie- und Gewehrfeuer.

W.I.B. Berlin, 27. Okt. (Amtlich.) Im Armeekanal und in der Nordsee wurden durch unsere U-Boote wiederum 18 500 Bruttoregistertonnen versenkt. Unter den vernichteten Schiffen befanden sich zwei mittelgroße bewaffnete englische Dampfer, ferner der bewaffnete italienische Dampfer „Gemma“ (311 Tonnen) und der englische Segler „Edra“. Außerdem wurde ein tiefgeladener Dampfer torpediert, der jedoch schwer beschädigt eingeschleppt werden konnte.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

W.I.B. Berlin, 28. Okt. (Amtlich.) Nördlich Ostende kreuzende leichte Streitkräfte des Gegners wurden am 27. Oktober nachmittags gleichzeitig von unseren Torpedobooten mit Artillerie und einer großen Zahl von Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Obwohl der Feind beschleunigt nach Westen abmarschierte, wurden ihm mehrere Treffer beigebracht. Die eigenen Streitkräfte sind unbeschädigt zurückgekehrt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

W.I.B. Berlin, 28. Okt. (Amtlich.) An der englischen Westküste wurden durch unsere U-Boote wiederum sechs Dampfer versenkt, darunter der bewaffnete englische Dampfer „Maine“, sowie die englischen Dampfer „Esmeré“ und „W. M. Barclay“. Ersterer hatte, nach dem Art der Explosion zu urteilen, Munitionsladung, letzterer führte Bier von Dublin nach Liverpool. Ferner waren unter den versenkten Schiffen zwei englische tief beladene Dampfer, von denen einer bewaffnet war.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

W.I.B. Berlin, 27. Okt. In der Nacht vom 24. zum 25. Oktober griffen mehrere feindliche Geschwader das lothringisch-luxemburgische und das saarindustrielle Gebiet mit Bomben an. In Esch in Luxemburg wurden 5 Personen getötet, 4 verwundet; in Saarbrücken ist ein Toter und 6 Verwun-

... zu beklagen. Militärischer Schaden wurde nicht verursacht. Der sonstige Sachschaden ist unbedeutend. 4 Flugzeuge wurden durch die Abwehrmittel unseres Heimausfluges abgeschossen oder zur Landung gezwungen, darunter ein Handley-Page-Groß-Flugzeug. Die Insassen waren bis auf einen Amerikaner sämtlich Engländer.

Berlin, 27. Okt. (M.A. Antlich.) Seine Majestät der Kaiser empfing heute den Stellvertreter des Reichskanzlers Staatssekretär Dr. Helfferich, Minister von Breitenbach, den Chef des Zivilkabinetts von Valentini und den Hausminister Grafen Eulenburg zum Vortrag.

M.A. Berlin, 27. Okt. (Antlich.) S. M. der Kaiser empfing heute zur Meldung den Oberpräsidenten von der Schulenburg, sodann den Justizminister a. D. von Beseler in Abschiedsaudienz und zur Meldung die Staatssekretäre Dr. Wallraf und Dr. Schwander, die Oberpräsidenten von Löbell und von Richter, die Unterstaatssekretäre Dr. von Mügel, von Braun, Schiffer und Delbrück und den Polizeipräsidenten von Potsdam von Ziegenh. S. M. der Kaiser hörte ferner den Generalstabsvortrag und später die Vorträge des Chefs des Admiralstabs und des Chefs des Marinekabinetts.

M.A. Berlin, 28. Okt. (Antlich.) Seine Majestät der Kaiser hörte heute den Generalstabsvortrag.

M.A. Berlin, 28. Okt. Wie die „Berl. Börsenztg.“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, bestätigt sich die Nachricht, daß der Reichskanzler Dr. Michaelis am Freitag abend dem Kaiser sein Rücktrittsgesuch eingereicht hat. — Wie der „Berl. Lokalztg.“ erfährt, hat sich der Kaiser für den Rücktritt des Reichskanzlers Dr. Michaelis entschlossen. Über seinen Nachfolger war gestern bis zur späten Abendstunde nichts bekannt geworden, doch dürfte sein Name im Laufe des heutigen Tages amtlich veröffentlicht werden. (Wir geben diese Nachrichten nur mit allem Vorbehalt wieder; Red.)

Berlin, 29. Okt. Wie der „Berl. Lokalztg.“ aus München erfährt, ist der bayerische Ministerpräsident Dr. Graf von Hertling am Samstag abend nach Berlin gereist.

Rio de Janeiro, 28. Okt. (Privatbl.) Agence Havas. Kammer und Senat ratifizierten einstimmig das Vorhandensein des Kriegszustandes zwischen Brasilien und Deutschland. Der Präsident der Republik gab dieser Kundgebung seine Zustimmung. Die Torpedobootszerstörer „Pianhy“ und „Matto Grosso“ erhielten Befehl, sich nach Bahia zu begeben und von den im Hafen liegenden deutschen Kanonenbooten Besitz zu ergreifen. Die Verhaftung der Besatzung der Kanonenboote steht bevor.

Der Krieg und die Heimat.

Die Steuerpläne des Reichsschatzamts.

* Über die zukünftigen Steuerpläne des Reichsschatzamts wird uns geschrieben:

In das Reichsschatzamt gelangen täglich Anfragen, ob diese oder jene Steuer, dieses oder jenes Monopol in der künftigen Steuerreform enthalten sei. Auch an die Vernehmung von Sachverständigen oder an die Einholung von Gutachten knüpfen sich häufig Erörterungen über die zukünftigen Pläne des Reichsschatzamts.

Auf diese Anfragen und Gerüchte ist zu sagen, daß im Reichsschatzamt alle Steuer-, Monopol- und Bewirtschaftungsmöglichkeiten durchdacht werden. Jeder Steuerentwurf wird nach seiner technischen Durchführung, seinen finanziellen Ergebnissen, wie auch nach seinen volkswirtschaftlichen und allgemeinen politischen Wirkungen geprüft. Wie der Generalstab alle Kriegsmöglichkeiten, die nur denkbar sind, in seinen Plänen vorzählt, so mußte auch das Reichsschatzamt alle Steuermöglichkeiten in den Kreis seiner Betrachtungen ziehen. Es gibt eben keine Steuer und kein Monopol, das nicht zunächst einer theoretischen Erörterung unterzogen würde. Aber ebensowenig gibt es eine Steuer, über die schon ein endgültiger Beschluß gefaßt worden wäre. Und die Steuerpläne des Auslandes, insbesondere der verbündeten Länder, werden verfolgt, um die Rückwirkungen auf die Finanzen und die Volkswirtschaft jener Länder zu erkennen, und um gegebenenfalls für die eigene Steuerreformgebung daraus zu lernen. Kombi-

nationen über diese oder jene beschlossene Steuer, über diese oder jene zur Einführung gelangende Monopol greifen daher den Tarnungen vor. In Beunruhigungen, die aus den Gerüchten entstehen, liegt also keine Veranlassung vor.“ (M.A.)

* Aus dem bayerischen Landtag. In der bayerischen Kammer der Abgeordneten betonte Finanzminister v. Preunig bei der Erörterung der Finanzlage Bayerns, für die Bundesstaaten und auch für Bayern müsse es die Hauptsache sein, weitere Eingriffe des Reichs in das Gebiet der direkten Steuern aufzuhalten und die weitere Beengung von bestehenden Einnahmequellen hinauszuhalten. Bisher habe er seitens des Reichsschatzamts jederzeit ein geneigtes Ohr für die Bedürfnisse der Bundesstaaten gefunden. Sei die Lage des bayerischen Staatshaushaltes auch ernst, so habe er doch auch keine schwebende Schuld beleihe und daß die Rechnungsabgrenzung sich im Jahre 1916/17 auf das glänzendste gestaltet haben und daß ganz beträchtliche Überschüsse für dieses Jahr zu erwarten seien.

Später griff Ministerpräsident Graf Hertling in die Debatte ein. Er betonte, daß die Schaffung verantwortlichen Reichsminister nicht im Interesse der föderativen Grundlage der Reichsverfassung liege, an der man nicht zu rütteln lassen dürfe. Sie allein, sagte er, entspreche dem deutschen Volkstypus. Wir brauchen eine einheitliche Zusammenfassung, um unsere Macht nach außen hin zu erhalten und zu wahren. Wir sind ein einheitliches Wirtschaftsgebiet und gehören zusammen, aber das deutsche Volk kann eine isolationsmäßige Zentralisation nicht ertragen, denn die vielgestaltige Kultur der Einzelstaaten muß sich auswirken können. Auf diesem Standpunkt stehe ich und werde auch stehen bleiben. (M.A.)

Aus der Residenz.

* Die Einnahme von Gög und die ständig wachsenden Gefangenen- und Beuteziffern wurden in unserer Stadt mit freudigem Jubel begrüßt. Die öffentlichen Gebäude und zahlreiche Privathäuser legten alsbald nach Bekanntwerden der Siegesnachricht Flaggen-schmuck an.

Verantwortlich für den Staatsanzeiger und den redaktionellen Teil: Hauptgeschäftsführer C. Amend in Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Baden. Handelsregistereintrag Abt. B, Band I, O.-Z. 33, Firma Franz Haber u. Oriesbach & Grohmann, G. m. b. H. in Baden. Der Geschäftsführer Fritz Oriesbach hat sein Amt niedergelegt; an seiner Stelle wurde Kaufmann Ludwig Grohmann in Straßburg i. Elz zum Geschäftsführer bestellt. Die Prokura des Kaufmanns Karl Bongert in Baden ist erloschen. Baden, 22. Okt. 1917. Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. B.35. Zu O.-Z. 16 des Handelsregistriers B, betr. die Firma Rauchfabrik Santa, G. m. b. H. in Bruchsal, ist heute eingetragen worden: Christian Köhner und Albert Keller scheidet auf 1. Nov. 1917 als Geschäftsführer aus. Auf den gleichen Zeitpunkt sind als Geschäftsführer bestellt: Joseph Ledermann, Fabrikant in Bruchsal, und Philipp Meerapfel, Fabrikant in Untergrombach. Bruchsal, 24. Okt. 1917. Großh. Amtsgericht II.

Wühl. B.36. Handelsregistereintrag Abt. B, Band I, O.-Z. 2, Firma „Anitas“, Gesellschaft für Druck und Verlag, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Wühl. In der Generalversammlung vom 23. April 1917 wurde Seisenfabrikant Hermann Grimmmer in Wühl zum ständigen Geschäftsführer gewählt. Wühl, 26. Okt. 1917. Großh. Amtsgericht II.

Durlach. Handelsregistrier B, O.-Z. 28. Eingetragen 15. Oktober 1917. Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Mannheim. In Durlach ist eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Depotkassette. In Forstheim, Lahr, Freiburg, Heidelberg, Landau, Bruchsal, Karlsruhe, Worms, Baden-Baden, sind Zweigniederlassungen errichtet und zwar in Bruchsal mit dem Firmazusatz Depotkassette. Gegenstand des Unternehmens: Der Betrieb von Bank- und Handelsgeschäften aller Art, sowie die Fortführung des seither unter der Firma W. S. Radenburg & Söhne in Mannheim betriebenen Bankgeschäfts. Grundkapital: M. 50 000 000. — Vorstand: Dr. jur. Richard Radenburg, Theodor Franz, Ferno Weil, Felix Benjamin, Dr. jur. Max Hoffe, Vorsitzende-

mitglieder, alle in Mannheim, Josef Dürr, Heinrich Ulrich, Richard Clemen (stellvertretende Vorsitzende-mitglieder) alle in Landau, Adolf Cohn, Julius Hirsh, Theodor Hoch, August Tischner, Jakob Kottow, Fritz Mees, Otto Neuhäuser, Friedrich Schmid, Ludwig Schöpsel, Willi Illmann, Willy Barneke, Ludwig Weill, alle in Mannheim, Dr. jur. Richard von Kraemer in Baden-Baden, Julius Heidenreich in Freiburg i. B., Siegfried Beckhoff in Heidelberg, Regierungsdirektor Freiherr von und zu Woburn und Ludwig Wäber in Karlsruhe, Friedrich Kaul in Landau, Prokuristen. Die Prokuristen sind berechtigt, in Gemeinschaft mit einem anderen hierzu Ermächtigten die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen. Der Gesellschaftsvertrag ist am 5. Januar 1905 festgesetzt, am 19. März 1906, 27. März 1907, 23. Dezember 1909 und 8. Juli 1911 geändert. Zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma ist die Mitwirkung zweier wirklicher oder stellvertretender Vorstandsmitglieder oder eines wirklichen oder stellvertretenden Vorstandsmitglieds und eines Prokuristen erforderlich. Als nicht einzutragen wird bekannt gemacht: Das Grundkapital zerfällt in 50 000 auf den Inhaber lautende Aktien zu 1000 Mark. Die Zahl der Vorstandsmitglieder wird von dem Aufsichtsrat festgesetzt und soll nicht weniger als zwei betragen. Die Bestellung zum Mitgliede des Vorstandes und der Widerruf erfolgt durch den Aufsichtsrat zu notariellem Protokoll. Die Generalversammlungen der Aktionäre erfolgen durch den Vorstand oder Aufsichtsrat unter Mitteilung der Tagesordnung mittels öffentlicher Bekanntmachung, welche dergestalt zu erlassen ist, daß zwischen dem Tage der Ausgabe der Bekanntmachung und dem Tage der Versammlung beide Tage nicht mitgerechnet, ein Zeitraum von mindestens 18 Tagen liegt. Die Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Gesellschaft im Deutschen Reichsanzeiger. Großh. Amtsgericht.

Gengenbach. B.25. In Handelsregistrier A wurde bei O.-Z. 7 zur Firma Wilhelm Bürger junior in Zell a. S. eingetragen: Hermann Kostmayer, Mannheim und Wilhelm Zecher, Mannheim, sind zu Prokuristen bestellt und berechtigt, gemeinsam oder je mit einem Vorstandsmitgliede oder einem anderen Prokuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und deren Firma zu zeichnen. Mannheim, 18. Okt. 1917. Großh. Amtsgericht Z 1.

Heidelberg. B.39. Handelsregistereintrag. Abt. B, Band I, O.-Z. 3, zur Firma Aktiengesellschaft Schloßhotel und Hotel Bellevue in Heidelberg. Jakob Hölzer, Privatmann in Heidelberg, ist zum stellvertretenden Vorstandsmitglied bestellt. Heidelberg, 25. Okt. 1917. Großh. Amtsgericht III.

Heidelberg. B.38. Handelsregistereintrag. Abt. A, Band IV, O.-Z. 3, zur Firma Orientalische Tabak- u. Cigarettenfabrik Sula-Rumpf & Co. in Heidelberg. Die Firma ist geändert in Rumpf & Co. in Heidelberg. Die Gesellschaft aufgelöst und Fabrikant Peter Rumpf daselbst alleiniger Inhaber der Firma. Dieser hat seiner Ehefrau Luise geb. Denn in Heidelberg Prokura erteilt. Heidelberg, 22. Okt. 1917. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. B.40. In das Handelsregister A, Band V, ist eingetragen: O.-Z. 174: Firma und Sitz: Carl Kraemer & Cie., Fabrik für Heeresausrüstung, Karlsruhe. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 22. Oktober 1917 begonnen. Die Vertretung der Gesellschaft erfolgt durch die beiden Gesellschafter gemeinsam. Persönlich haftende Gesellschafter: Carl Kraemer und Robert Angler, Fabrikanten, Karlsruhe. O.-Z. 175: Firma und Sitz: F. Schrowatka, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Fritz Karlebach, Fabrikbesitzer, Karlsruhe. Der Übergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Fritz Karlebach abgeschlossen. Karlsruhe, 26. Okt. 1917. Großh. Amtsgericht B 2.

Lörrach. B.26. Handelsregistrier A I, 113, Firma Wilhelm Keller in Lörrach: Inhaberin ist Wilhelm Heller Witwe Anna geb. Greßer in Lörrach. Lörrach, 16. Okt. 1917. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. B.994. Zum Handelsregistrier B, Band III, O.-Z. 13, Firma Verein chemischer Fabriken in Mannheim in Mannheim wurde heute eingetragen:

Mannheim. B.41. Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: 1. Band II, O.-Z. 48: Firma Wm. Seidelberger in Mannheim (O. 7. 12a). Offene Handelsgesellschaft. Ernst Seidelberger ist gestorben, das Geschäft samt der Firma auf Max Weil, Kaufmann, Mannheim, und Ritel Mannheim, Kaufmann, Mannheim, übertragen, die es in offener Handelsgesellschaft weiterführen. Die Gesellschaft hat am 22. Oktober 1917 begonnen. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Max Weil und Ritel Mannheim abgeschlossen. Geschäftszweig: Branntweinbrennerei und Weintraufhandlung. 2. Band IV, O.-Z. 90, Firma Handelsbruderei Sas, Mannheim. Anna Sas, ledig, Mannheim, ist als Einzelprokuristin bestellt. 3. Band VI, O.-Z. 218: Firma Karl & Ludwig Gahn, Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Max Weil, Kaufmann, Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetragen. Die Gesellschaft hat am 29. September 1917 begonnen. 4. Band XVIII, O.-Z. 64: Firma Eduard Grünbaum, Papier- u. Rappen-Großhandlung, Mannheim O. 2. 1. Inhaber: Eduard Grünbaum, Kaufmann, Mannheim O. 2. 1. Geschäftszweig: Papier- u. Rappen-Großhandlung. 5. Band XVIII, O.-Z. 65: Firma Arnold Wauerich, Mannheim (R. 1. 7.). Inhaber: Arnold Wauerich, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Kurz-, Galanterie-, Spiel- u. Lederwaren-Handlung. 6. Band XVIII, O.-Z. 66: Firma Friedrich Matheis, Fabrik chemischer Produkte, Mannheim, Rheinl. 8 b. Inhaber: Friedrich Matheis, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Fabrik chemischer Produkte.

Mannheim. B.17. Zum Handelsregistrier B, Band IX, O.-Z. 35, Firma Deutsche Internationaler Verkehrer Company mit beschränkter Haftung in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Berlin, wurde heute eingetragen: Rudolf Linder, Kaufmann, Reich am Rhein, ist noch zum Geschäftsführer bestellt. Mannheim, 22. Okt. 1917. Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. B.41. In das Handelsregister A, Band I, O.-Z. 61, wurde zur Firma C. A. Bauer in Alglasterhausen heute eingetragen: Kommanditgesellschaft. Das Gesellschaftsverhältnis beginnt mit dem Tage der Eintragung zum Handelsregister und mit der Bekanntmachung. Es ist ein Kommanditist beteiligt. Mosbach, 25. Okt. 1917. Großh. Amtsgericht.

Mosbach. B.29. In das Handelsregister A, Band I, O.-Z. 118, wurde zur Firma Otto Grimm in Alglasterhausen heute eingetragen: Selige Inhaberin ist Otto Grimm, Kaufmann, Witwe Anna geb. Binz in Alglasterhausen. Mosbach, 24. Okt. 1917. Großh. Amtsgericht.

Forstheim. B.997. Handelsregistereintrag. Abt. A, Band III, O.-Z. 161: Die Firma Paul Watterer in Forstheim wurde in Emil Kaiser geändert. Forstheim, 19. Okt. 1917. Großh. Amtsgericht.

Schopfheim. B.29. In das Handelsregister A, B, O.-Z. 5, Konwert Schopfheim, Aktiengesellschaft in Schopfheim, wurde eingetragen: Sebastian Krämer, Kaufmann in Schopfheim ist als Vorstand ausgeschieden. Schopfheim, 22. Okt. 1917. Großh. Amtsgericht.

Schwetzingen. B.8. In das Handelsregister Abt. B zu O.-Z. 5: Ebinger Aktien-Brauerei, vormals Größlich von Oberdorffsche Brauerei, Aktien-Gesellschaft in Schwetzingen, wurde eingetragen: Ludwig Stricker, Brauereidirektor, ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Schwetzingen, 22. Okt. 1917. Großh. Amtsgericht 2.

Haupt- und Schlussziehung

Preussisch-Südd. Staatslotterie 8. November bis 4. Dezember mit 174 000 Gewinne Mk. 64 1/2 Million.

Kauflose Kosten: 1/10, 1/10, 1/10 Teil 25. — 50. — 100. — 200. — Rest Erneuerung und Kauf volle zeitig vorgenommen werden.

Ludwig Götz

Großh. Bad. Lotteriereinnehmer, Schelst. 11, beim Rathaus.